



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Mittwoch“ Sonntagblatt...
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags...

Infections-Gebühr
für die 5 gefaltene Kopie oder deren Raum 1/3, für Privat-
in Merseburg und Umgebung 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die Merseburger-Mühlener Straße wird wegen Umlegung des Pflasters in Station 3,5 bis 3,8 vom 5. April er. ab hier auf Weiteres gesperrt werden.

Schließlich darf nicht vergessen werden, daß die Landwirtschaft mit dem Getreideholl von 350 Mark heute eines Schusses theilhaftig ist...

glückl. der sich in jeder Krone um die Hälfte, und dem auch 30 einen beteren Ausdrück Meinerseits verdienen möchte.

Befraunachtung.

Das Betreten des mit Warnungsschildern versehenen großen Exercierplatzes am Wege nach Köchlin ohne Erlaubnis ist verboten.

Wenn die agrarische Bewegung sich dazu verhalte, die Aufgaben, bei denen bisher Regierung und Volkvertretung einmüthig zusammengearbeitet haben, zu den ihren zu machen...

Der Kaiser hat dem Fürsten Bismarck in einem Briefe und nicht auch Epaulletts und Wandelers verliehen, wie es hieß.

Merseburg, 3. April 1894.

Agarische Polit.

Seit geraumer Zeit wird von den Landwirtschaften verlangt, daß ihre Einkommen zurückgingen, ihre Veranschlagung dagegen zunehme...

geht sich in heiligen Angriffen, als ob man nicht wüßte, oder es vergessen hätte, was die Regierung auf diesem Gebiete bereits gethan hat...

Um der Landwirtschaft Erleichterung zu gewähren, hat man bei der Steuerreform Nachdruck darauf gelegt, die Grundsteuer als Staatssteuer zu befestigen; zu Gunsten der Landwirtschaft wurde das Gesetz über den Unterhaltungswohlstand abgeändert...

Wenn aber die agrarische Bewegung, statt mit den thatsächlichen Verhältnissen zu rechnen, sich auf Dinge wirft, die überhaupt nicht erreichbar sind, so würde sie dadurch nicht nur die Kraft ihrer eigenen Aktion lähmen...

Aus Friedrichshub. Der Großherzog von Sachsen-Weimar richtete an Fürst Bismarck ein Glückwunschtelegramm, worauf dieser telegraphisch dankte.

So wenig die bedrängte Lage der Landwirtschaft gelagert werden soll, so bestimmt ist doch gegenüber dem immer wieder vorgebrachten Schlagworte „einer sofortigen radikalen Abhilfe“...

Auch die staatlichen Aufwendungen, die regelmäßig für Eisenbahnen und Meliorationen auf dem platten Lande gemacht werden, dürfen nicht außer Betracht bleiben.

Aus Abbazia.

Der Aufenthalt des Kaiserpaars wird, wie mir gleich vernommen, keine Untere Bedeutung durch einen Ausfall nach Wien erfahren.

Nachträglich wird noch folgende reizende Episode mitgeteilt, die sich bei der Rückkehr des Fürsten Bismarck von einem Ausgange am Sonntag ereignete.

Für die Industrie, für den Handel können die Konjunkturen von einem auf den anderen Tag wechseln, Kapital und Arbeit, die einem gewissen Zweige zugewendet werden, versinken sich unter Umständen schnell.

Es wäre alsbald, nachdem sich die Anzeichen eines Sturzes des Silberpreises ergaben und nicht erst, als die Anhänger des Vintatillismus das verlangen, hat die Regierung eine Untersuchung des Grundes dieser Erscheinung...

Der Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck.

Das Telegramm, welches der Kaiser an den Fürsten Bismarck sandte, hat folgenden Wortlaut.

Parlamentarische Nachrichten.

Die Eröffnung der Reichstagskammer. Die Eröffnung für die 74. Plenarsitzung des Reichstages, am Donnerstag, 2. April, lautet, wie folgt:

Alles aus Varmherzigkeit.

Man bewirkt nicht oft die Macht des Beispiels: Herr Stadtrath Karl Hofmann beliebte, mich zu einer anderen Französisch aufzulernen.

in Gesellschaften viele Einladungen folgen würden. Allein in dieser Voraussetzung würde sie getäuscht. Als ich über die Erträge folgen sah, die Damen, denen ich begegnete mehr als jemals mit ihren kalten Blicken geringschätzend...

Ich habe die Absicht, mich nicht allen Namen zu danken, sondern nur die Namen, die ich nicht vergessen möchte.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verlesung des Schwarzen Adlerordens an den General-Adjutanten Fürsten Anton Radziwill.

Nach dem Ausgange meines ersten Triumphes wird man mein Erstaussehen begreifen können, als ich an meinem Namenstage die der schönsten Blumenbouquets erhielt.

„Was hast du denn gesehen?“

„Auf dem Ball, wo er mit mir tanzte.“

„D, und das hast Du mir nicht gesagt?“

„Ich sagte ja, daß ich mit vielen Herren getanzt hätte, obwohl ich mich nicht aller Namen erinnern konnte.“

„Erst sonderbar, daß Herr Hofmann dich zum Tanze aufgefordert hat.“

„Weißt du denn das?“

„Weil er ein sehr erster Mann ist, nämlich streng in seinen Sitten, Wittwer und ohne Verbindung zu sein, doch sehr angehen und geachtet, so daß — Du wirst verstehen — jede junge Dame aus der Gesellschaft sich durch eine solche Aufmerksamkeit geschmeichelt finden würde.“

Die Hochzeit, die nach einer kurzen Verlobung bei der Pensionatsvorleserin gefeiert wurde, war höchst prächtig; nur wenige Jungen waren bei der Trauung im Schulsaal — meine Schützlinge hatten den Saal mit Laub und Blumen geschmückt.

„Was den Bräutigam betrifft, ich er eben so ruhig und gelassen aus, wie ich mich selbst fühlte, und jedesmal, wenn sein Bild dem meinigen begegnete, drückte derselbe ebensoviele Güte, als freundschaftliche Erinnerung aus.“

Ich hatte ihm gesagt, daß ich darüber sehr demüthigt sei, wie seine kleine Tochter, die er, wie ich würde, fast verdrängt, mir entgegen kommen würde, für habe mich niemals während unserer Verlobung gegeben, mein künftiges Heim zu besuchen, und niemals das Mädchen mit sich genommen; sie war auch nicht bei der Hochzeit anwesend, weil sie, nachdem was er sagte, nicht so wohl sei, um bei dem trüben Herbstwetter sich der Luft auszuweichen, und daß er es außerdem am geeignetsten gehalten habe, wenn wir unsere Bekanntschaft in dem Heim dauern, das heißt, nachdem ich selbst, das siebenjährige Kind, meine mütterlichen Rechte angetreten hätte.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.



Der Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist am Montag Nachmittag mit dem Prinzen Johann Georg von Sachsen in Stuttgart zu dem dortigen Hofgesellschaften eingetroffen und vom Könige Wilhelm empfangen. Die Königin Pauline ist an einer Gelenk-entzündung am Bein erkrankt und muß das Zimmer hüten.

Die Fürst Bismarck seine Stellung zum Kaiser betrachtet wissen wir, lehrt die folgende Auslegung in den Hamb. Nachr.: „Die zweite ist durch bekannte Vorgänge Manches aus der Situation herleitend, was von vielen deutschen Patrioten scheinbar empfunden wurde. Das ist immerhin ein Gewinn; aber selbst hat sich darüber kaum etwas geändert und die Politik des neuen Kaisers ist nicht besser dadurch geworden. Wohl ist der Kaiser durch die letzten Gesandtschaften in eine Lage gebracht worden, die er scheinbar nicht gut annehmen kann, ohne sich der über ihn nachher auszusprechen, daß mit ihm kein Anstoß ist. Aber diese Situation schließt sich doch nur auf das persönliche Gebiet, nicht auf das Reichsgebiet zu beziehen. Die Reichsangelegenheiten sind über den Caprivimus, und wir glauben auch nicht, daß er der Mann darnach ist, sich von der Anbahnung dieses Reiches, das für ihn Pflicht gegen das Vaterland ist, abzuwenden zu lassen, daß man ihm Unverletzlichkeit der Person, und er selbst das Interesse des Landes im Auge hat. Und aus der letzten Rede des alten Kaisers klingt nicht hervor, was auf dem Entschluß einer bezüglichen Abklärung hinwirkt.“

Die nächste Sitzung der Deutschen Silber-Kommission in Berlin ist auf Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt worden.

Eine erfindene Unterredung. Das Ver. Ztbl. bringt unter der Ueberschrift „ein Franzose beim Reichstag“, ein Telegramm seines Pariser Korrespondenten, wonach der „Matin“ eine längere Unterredung seines Berliner Korrespondenten mit dem Grafen Caprivi veröffentlicht. Wie die N. A. Z. erzählt, ist das Interview von Anfang bis zu Ende erfinden. Der Reichszugler läßt sich überhaupt nicht interviewen und auch den französischen Vertretern bei der Kamerunkonferenz seit Langem speziell einen Franzosen nicht zu sich gehen.

Die Kladderadatsch-Affaire. Der Kladderadatsch hält in der Zukunft an der Leipz. Sem.-Anz. seine Behauptungen in der Briefkastentrommel vom 1. April über Willthelgen des Auswärtigen Amtes an ihn in vollem Umfang aufrecht. „Die Leute, von denen das Dementi im nächstlängsten Teile des Reichsanz. herührt, würden offenbar gar nicht, daß dem „Kladderadatsch“ seine Willthelgen gemacht worden seien.“

Zum Direktor im Auswärtigen Amt ist der Dirigent der Kolonialabteilung W. v. Sch. Legationsrat Dr. Kasper ernannt worden.

Reichstagswahlen in Mezeritz. Vom 3. d. M. 3. Wähler Reichstagswahlkreis, Mezeritz-Domst. ist an Stelle des Herrn v. Unruh-Damm, der das Mandat niedergelegt hat, in der Stichwahl der Landrat a. D. v. Dzimevski (konst.) mit 9200 Stimmen gewählt worden. Prof. Symanski (Pole) erhielt 8003 Stimmen.

Die Nachrichten über einen neuen Aufstand in Deutsch-Ostafrika sind abgetrieben. Soweit die N. A. Z. erzählt, liegt eine auf die Unruhen bezügliche Mitteilung bis jetzt an amtlicher Stelle nicht vor.

Die Nachrichten über einen neuen Aufstand in Deutsch-Ostafrika sind abgetrieben. Soweit die N. A. Z. erzählt, liegt eine auf die Unruhen bezügliche Mitteilung bis jetzt an amtlicher Stelle nicht vor.

Die Nachrichten über einen neuen Aufstand in Deutsch-Ostafrika sind abgetrieben. Soweit die N. A. Z. erzählt, liegt eine auf die Unruhen bezügliche Mitteilung bis jetzt an amtlicher Stelle nicht vor.

Ausbreitungen statt. Die Menge Zug in das zumest von Juden besetzte Stadviertel wo sie die Polizei auseinandertrieb. In der inneren Stadt und in anderen Stadvierteln wurden viele Fensterheben getrimmt, zumest solche, die nicht genügend beleuchtet waren. Auch dem Kardinal Dunajewski und seinem Bruder, dem früheren Minister Dunajewski, wurden die Fenster eingeschlagen. Militär stellte die Ruhe wieder her. — Die „Zef. Bg.“ merkt aus Galizien in Böhmern neue Streikunruhen; in der Spinnfabrik Nausthor und Oesterreicher in Grünwald bei Gabelzug wurde der Obermeister selbst erschossen. Durch Intervention des Bezirkshauptmanns gelang die Wiederherstellung der Ruhe.

Frankreich. Präsident Carnot hat Charles Velleux, den Sohn des Erbauers des Suezkanals, der als Sündenbock für den Panamakanalstau zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde, von der Liste der Ehrenlegion gestrichen. Velleux war thätiglich der am weitesten Schuldige; er hat sich in einer unerwartlichen Zwangslage befunden, und die Großen der französischen Republik haben ihm gerade Geld abgepresst. Gegen den damaligen französischen Minister der Geschäfte, Florens, soll die Einleitung einer gerichtlichen Verfolgung beabsichtigt, weil er Anstiftungen über die frühere französische Politik unter dem Ministerium Ferry sich hat zu Schulden kommen lassen. Seit dem Jahre 1878, so versicherte Florens, habe sich die französische Diplomatie im Schlepptau des Berliner Auswärtigen Amtes befunden ohne dessen Einwilligung die Pariser Regierung nichts unternommen habe, auch nicht den Feldzug in Tonkin. Erst Florens selbst habe die Regierung der Republik aus diesem Jäheln befreit. In Paris findet diese Selbstverteidigung wenig Glauben, und die Regierung läßt bereits halbamtlich erklären, sie würde diese Darlegungen überhaupt nicht. — Bei der Eröffnung des neuen Wächchergymnasiums in Versailles hielt Minister Spuller eine politische Rede in der er wieder auf den neuen Geist zurückkam. Den „neuen Geist“ in Frankreich kann man.

Russland. Die Verlobung des russischen Großfürsten Thronfolgers Nikolai mit der Schwester des Großherzogs von Hessen, der Prinzessin Alice, soll nun wirklich zutreffen. Beide Töchter werden den Vermählungsfestlichkeiten in Koburg beiwohnen, wo auch dann das Verlobungsvotum werden soll. — Ein erneutes Gerücht, russische Papiere sollten bei der deutschen Reichsbank wiederum zur Beleuchtung zugelassen werden, wird erneut im bestimmtesten Tone für unbegründet erklärt.

Österreich. In Karlovaucht ist schon wieder einmal. Zwischen dem Reiche und seinem Ministerium ist eine große Willthelgen eingetreten. Das bisherige Kabinett war dem Reiche ganz ergeben und darum klang diese Willthelgen in hohem Maße befremdlich. Nicht unangenehm ist, daß die Engländer einen eigenen erregten Mann an die Spitze des Ministeriums bringen wollen und darum die Geschichte der Willthelgen erfinden haben. — In Brannau wurden vom Richter jäh ehemalige Gemeindepolizisten wegen früher verübter Vergehen verhaftet. Nachts wurde das Arrestlokal angezündet, und mit Mühe gelang es, die Arrestanten zu retten. — Die Willthelgen von einem heftigen Auftreten der Cholera in Konstantinopel werden offiziell als unbegründet bezeichnet.

Amerika. Die Regierung in Rio de Janeiro läßt über die Befreiung der brasilianischen Revolutionen sehr zuversichtliche Nachrichten verbreiten. Sie läßt Truppen im Süden vordringen, wo die Aufständischen eine provisorische Regierung gebildet haben, und bereitet auf das Erscheinen der gesamten Bewegung vor. Was daran wahr ist, wird man abwarten müssen, denn bisher war die Revolutionen in Süd-Brazilien unbedingt im Vorteil. — In Lima ist, wie bestätigt wird, in Folge des Todes des Präsidenten Bermudez, ebenfalls eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen. — Im Staate Süd-Carolina in der nordamerikanischen Union ist jetzt in den Bezirken von Darlington und Florence, wo ein heftiger Kampf zwischen Polizeibeamten und Meuturern stattgefunden hatte, die Ausrufrechte verlesen, also das Ständrecht proklamirt. Die Staatsmiliz ist gegen die Ausrufrechte aufgebracht. — Die Gesandten Englands und Italiens in Rio de Janeiro erklunden der nordamerikanischen Staatssekretär Graham, dem nordamerikanischen Gesandten in Rio Anweisung zu geben, gemeinsam mit ihnen bei der brasilianischen Regierung dahin vorzuschlagen, daß Brasilien die Anwesenheit der Regierung auf die Befreiung der Union da Gama's zurückzuführen. Graham antwortete ablehnend, da da Gama ein Infanterist war.

Australien. Die Regierung der nordamerikanischen Union in Washington hat bekanntlich die Wiederherstellung der früheren Provinz Hawaii angeordnet. Die heutige republikanische Regierung in Honolulu verweigert aber diesem Beschlusse entschieden Gehorsam, findet auch bei den in der Inselgruppe ansässigen Amerikanern, die heute die Herren im Lande spielen, eine weitgehende Unterstützung. — Auf Samoa...

wo wieder mehrere Gefechte unter den Eingeborenen stattgefunden hatten, ist gegenwärtig eine allgemeine Waffenruhe vereinbart. Die Hoffnung auf Erhaltung eines dauernden Friedens ist insofern jetzt gering, da die Unzufriedenheit unter den Eingeborenen rasch um sich greift.

Provinz und Umgegend.

Laucha. Am Sonnabend Nachmittag konnte man in Laucha denken, aus dem stillen Wäldchen bei ein feuerpeinender Berg entstanden, denn es stiegen dort mächtige Rauchwolken empor und Flammen züngelten in die Luft. Es hatte nämlich einer der Bergbesitzer das dürre Gras angebrannt. Von dem starken Winde wurden die Flammen schnell weiter getrieben in des Büschels hinein. Der angerichtete Schaden ist zwar nicht bedeutend, aber sehr Vorrecht bei dem Verbrennen des Grases wäre doch notwendig.

Raumburg, 31. März. Herr Oberamtmann Stockmann hier, dessen Verdienste als Stadtorbener und Stadtrat um die städtische Verwaltung noch in allerster Erinnerung sind, wurde heute vor 25 Jahren um eben dieser Verdienste willen zum Stadtältesten ernannt. Der Magistrat ließ ihm aus diesem Anlasse heute ein herzliches Glückwunschschreiben zugehen. — Die Pachtung des Bärgergartens ist dem Restaurator Poppel aus Giebichsdorf, die der Fischerei in der alten Saale dem Fischer W. Müller zugesprochen worden.

Raumburg, 1. April. Auf Requisition der Staatsanwaltschaft wurde am Freitag Justizrath Siedel in Weisenfels verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Der Grund der Verhaftung ist noch nicht bekannt geworden. Siedel wohnte früher in Witten.

Reich, 31. März. Am ersten Osterfeiertage hat Herr Franz Sch. von hier, Mitglied des kaufmännischen Turnvereins, nach den vorliegenden Kontrollberichten in der Zeit von 19 1/2 Stunden einen Dauermarsch von 108 Kilometern ausgeführt. Auf die Aufgebote entfallen nur zwei Stunden, so daß genannter Herr in 17 1/2 Stunden einen Weg durchlief, der von hier über Giebelitz, Langenberg, Kötzitz, Gersdorf, Jänitzsch bei Schöben, Weineck, Leuzsch, Jöhennsdorf, Begau, Wiederau, Böhmsdorf nach Gonnwitz führt. Es entfielen sonach auf seine Stunde Marschzeit 6261 Meter (6,261 Kilometer), gewiß eine bemerkenswerte Leistung.

Reich, 2. April. In dem nahe gelegenen Orte Kayna ist ein Raubmord verübt worden. Die Hölzerin Söber wurde getötet, eine bei ihr in Diensten stehende Person schwer verwundet. Als der Thäter verdächtig ist eine Frauensperson gelanglich ergriffen worden.

Torgau, 29. März. Heute Morgen kurz vor 11 Uhr erschoss sich mit seinem Dienstmädchen ein Festungsgefangener des Forts an der Spitze der Soldaten des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 72. Nach erfolgter Meldung begab sich sofort ein Stabsarzt, ein Offizier und der Auditor begab sich Feststellung des Todesstandes an Ort und Stelle. Aus welchen Gründen sich der Unglückliche entließ, darüber ist bis jetzt noch nichts ermittelt worden. — Gestorben, 30. März. Gestern Abend gegen 7 Uhr haben viele Passanten eine Verletzung beobachtet, wie sie höchst selten vorkommt. Der einzige Zeuge an unserer Stadt auf dem Bettrichraum, Krübig mit Namen, ist gestern Vormittag gestorben und wurde zu obiger Zeit im Sarge aus schwindelnder Höhe am See heruntergelassen.

Erfurt, 30. März. Der Chef der weltberühmten Ernter Gartenfirma F. C. Schmidt (Blumenhändler), Ernst Müller, hatte das Ergehen gefehlt, dem Fürsten Bismarck eine Anzahl Stämme des neuen Bismarckapfels, welcher in den süddeutschen Osthäfen noch nicht, wider zu dürfen und es war ihm darauf die Antwort zu theil geworden, daß der Fürst es gerne sehen würde, wenn der Spender selbst erscheinen und die Pflanzung vornehmen würde. Das geschah am letzten Dienstag. Ueber die Begegnung mit dem Fürsten und den ihm zu Theil gewordenen Empfang wird von dem Bescheidenden mitgetheilt, daß Fürst Bismarck selbst in den Osthäfen kam und dann seinen Gast zur Begleitung durch einen Theil des Parkes aufsuchte, wobei sich ein lebhaftes Gespräch über landwirtschaftliche und gärtnerische Angelegenheiten entwickelte. Sodann lud der Fürst zum Frühstück um 12 Uhr ein, das, da danach nur der Fürst und seine Gemahlin, Grafin Wilhelmine Bismarck, Dr. Grynander und der Fürst'se Besuche theilnahmen, zu einer angenehm gemüthlichen und interessanten Plauderstunde wurde. Der Fürst war bei vorzüglicher Laune, scherzte viel und hat sich seiner letzten Krankheit so wunderbar erholte, daß er das alte Bild eines kräftigen Mannes in sich und seinem Heide bot. Auch auf dem Wege durch den Park ging er zeitweise ohne Stock, indem er unter dem Arme trat, mit ruhigen, fast schwebenden Schritten vorwärts.

Dresden, 31. März. Eine graufame That beging ein hier in der Jakobstraße wohnende Cigarrettenarbeiter. An gewissen Umständen vermutete man, daß die betreffende höchst einem jungen Weibe das Leben gegeben. Man drang in ihr, aber sie blieb dabei, daß die Angeborene grundlos seien. Freitag wurde dieselbe verhaftet und nach der Frauenklinik gebracht.

Die hier vorgenommene Unterredung der Person ergab genügende Anhaltspunkte für die betreffenden Behauptungen. Bei der Durchsichtigung der Wohnung der Verdächtigten fand man den Leichnam des Kindes vor. Derselbe war in einen alten Saal von Geräth und Geröll verstreut. Das kleine Weibe war am Kopf zum größten Theil verlohrt, die unnatürliche Mutter muß also Verurtheilt worden haben, das kleine unglückliche Weibe auf diese Weise zu entfernen, nachdem sie es vorher getödtet. Der Leiche Leichnam wurde nach dem Gerichtsbeschlusse freigegeben.

Martensfeuer, 2. April. Wenn auch nicht in demselben Umfange wie früher, so findet doch auch jetzt öfters ein Schussel von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen aus dem „billigen“ Böhmern nach Sachsen statt, und erst in vergangener Woche wieder erfolgte eine Beschlagnahme von gepackten Gegenständen, welche einem auf der Fahrt vor den ihn verfolgenden Grenzjägern geführten Fischer bei Weitzgrün abgenommen wurden.

Delstnig im Bogtl., 31. März. Am Dienstag Nachmittag war die nunjährige Tochter des Gutbesitzers Zimmer in Arnoldsdorf mit Anderwäsen beschäftigt und allein im Hause anwesend. Im Begriffe, Feuer im Ofen anzuzünden, verwandte die kleine Zimmer Petroleum und stand, da das Gefäß explodirte als bald in helle Flammen an. Obwohl mit unglücklichen Rinde von hülfebereiten Nachbarn die brennenden Kleider vom Leibe gerissen wurden, waren die Brandwunden doch so bedeutend, daß das arme Mädchen am Mittwoch Vormittag bei vollem Bewußtsein unter unglücklichen Schmerzen verstarb.

Stadt und Umgegend.

Die hier erwähnte alte Fremde untesr Stantes in Stadt und Umgegend als Freudenstättungen, um nach Abdruck unterkommen zu lassen. Unkosten werden gerne zurückgezahlt.

Merseburg, 3. April 1894.

Alte Bauernregeln vom April. (V) Die April regnet sonnig warm, macht es den Bauer auch nicht arm. — Palmsonntag h'll und klar deutet an ein reiches Jahr. — Geheißt die Schnecke und Mistel, fällt sich Speidel und Haisil. — Der April kann rasen, nur der Mai halt Maß'n. — Ist der April feig trocken geht das Sommer nicht auf Soeken. — Frühe zu Anfang April bringt den Neuland ins Spiel. — Wenn die Grassmäden fleißig singen, werden sie zeitigen Benz uns bringen. — Bouen im April schon Schwaben, giebt's viel Futter, Korn und Raiben. — Mistfäßer, die im April schon schwirren, müssen dann im Mai erstickern. — April-Regen blüht uns Segen. — Es ist kein April so gut, er grabelt den Bauer auf den Hut. — Regnet's am Dienstag, wird fettes Futter hernach. — April dürre macht die Pflanzung irre. — Jetzt muß der Holländer munter stroffen, sonst wird es das Weizen Wäsen verdorren. — Dürrer April ist nicht des Bauern Will; April nach, fällt Scheuer und Faß. — Kommt Aprilfrucht schon bei Jellen, ist das Ende wohl zu leiden. — Bringt der April viel Regen, so deutet das auf Segen. — Sind die Weizen um Geerig noch blind, so erfreut sich Mann und Kind. — Je früher im April der Schledhorn blüht, desto früher der Schnitt zur Ernte zieht. — Gras, das im April wächst, s'icht im Mai fest. — Wenn der April bläst rauh ins Horn, steigt es mit Hun und Korn. — So lange die Frühe vor Marcus geigen, so lange sie nach Marcus hängen. — Des April's Wägen verdorrt des Landmann's Sachen. — Dieser Wägenstern im April, als der März lustige Spiel. — In Merseburg wird jetzt ein Aufstungsamt errichtet, dem als Vorkauf der Kreis Merseburg mit Ausnahme der Stadt Schöneburg und der Amtsbezirke Altstreffitz, Döllau, Kleinleina, Wödelwitz und Wehlitz zugewiesen wurde. — In dem gestrigen Vormittag fand im „Lionel“ in herkömmlicher Weise der diesjährige Convent der Stiffs-Merseburger Wittwen und Waisenstiftung für Lehrer und Kirchenbeamte statt. Die Tagesordnung der Convents umfaßte lediglich interne Angelegenheiten des Raffenervereins. Nach dem mitteltelnen Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr vom 1. April 1893 bis ult. März 1894 betragen die gesammten Einnahmen der Raffe, einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre, 7207 M. 66 Pf. die gesammten Ausgaben 4836 M. 72 Pf. mithin der Bestand 2370 M. 94 Pf. Berichter waren im letzten Verwaltungsjahre 4 Raffemmitglieder, an deren Hinterbliebenen je 100 M. „Begräbnisgeld“ gezahlt wurden, außerdem kommen an die Hinterbliebenen von 6 im Verwaltungsjahre 1892/93 verstorbenen Mitglieder je 600 M. „Aussteuer“ zur Auszahlung. Die Zahl der Mitglieder betrug am Schlusse des Verwaltungsjahres 162. Zur Mitgliedschaft verpflichtet sind alle Inhaber alterjähriger Lehrer- und Kirchenbeamtenstellen im ehemaligen Stifte Merseburg, doch können dieselben auch dann noch bei der Raffe verbleiben, wenn sie in außerstiftliche Stellen eintreten, wenn sie auch nach ihrer Emeritierung. Das Gebiet der Raffe verpflichteten Mitglieder umfaßt die Episcoporien Merseburg-Stadt und -Land, Lauchitz, Angen, Schöneburg, Delitzsch, Wolme und die Ämter Sach, Episcoporien Leipzig und Regau. Außer den Beiträgen der Mitglieder sitzen auch noch der Raffe aus 110 Raffern.

laßten
Raffe
berei
Jahr
Wähl
Wähl
erthe
man
zum
land
obach
am
aus
wöbe
nordb
dunf
stufte
oben
war.
an H
mit d
der b
in die
Da f
Hier
samm
Licht
Himm
rothe
Minu
berer
Stren
des
rothe
bauer
wären
blaste

weiter
der
Tollm
Gätkn
Siedl
von
rath
V
sicht
diesbe
bade,
gepflo
ihren
—
nach
fest
der
R
K
währen
sich
ge
zweiten
aber
höher
sehr
Spe
gefän
—
von
vorgi
verkau

lassen innerhalb des ehemaligen Stiftsgebietes Kirchenbeiträge zu. Das Alter des Stiftes...

Man in der Nacht vom letzten Freitag zum Sonntag das fest in ganz Norddeutschland...

Die der königlichen Regierung zu Merseburg sind zum Antritt am 1. April beauftragt worden: die Schulamtskandidaten Max Fleischer nach Talschick und Martin...

Am 29. März, Ostern Abend gegen 8 Uhr brannte es in der Rüchwerkammer des Oekonomien Haus...

Reußberg, 1. April. Ein gefährlicher Mensch wurde heute hier dingfest gemacht. Derselbe, früher in Jährenberg...

Dürrenberg, 30. März. Heute verweilten hier zur sogenannten Generalbesprechung der Saline und der zugehörigen Grube...

Görlitz, 1. April. Ein Unglücksfall, der leicht noch ernstere Folgen als geschehen, hätte nach sich ziehen können...

die dort angebrachte Maß. In Folge dieses Antrages sprach ein Gut und der Jahrsfuß kaufte mit rascher Geschwindigkeit nach unten...

Vermischte Nachrichten.

Der Kaiser und Fürst Bismarck auf Seltsam. Seltenswöchentliche Zeitungen wollen angeblich aus Belgien...

Die Reichsminister von Jever. Die Verste, mit welchen die „Gereuen von Jever“ die Rechte...

Die Reichsminister von Jever. Die Verste, mit welchen die „Gereuen von Jever“ die Rechte...

Die am 1. April er. fälligen Coupon von Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank...

beim neuen Kaiser sich nach hohen Ämtern, und eine dem Kaiserthum...

Der Kaiserliche Vizeleutnant, welcher am Ostermontag in Berlin...

See- und Marine.

Formations-Veränderungen in der Armee. Mit dem 1. April sind verschiedene Formationsänderungen...

Die Kaiserliche Marine. Die Kaiserliche Marine...

Die Kaiserliche Marine. Die Kaiserliche Marine...

Die Kaiserliche Marine. Die Kaiserliche Marine...

Kirche, Schule und Mission.

Der Kaiser hat dem Dorotheenorden und Oberkonventualen...

Den geringsten Fußlohn erhielt Silberstein mit 3520 Mt. demnächst Baden mit 4270, Magdeburg 5500, Stuttgart 8800...

Wolfs-Telegraphie. Eisenbahn.

Eine recht unangenehme Ueberraschung ist vielen Eisenbahnbeamten...

Erdkunde. Kolonien, Reisen.

Die Dinge in Ost-Indien. Die „Welt“ schreibt: Das Vergehen des Ost-Indien...

Marktberichte.

Salze, 3. April. (Preis mit Anschlag der Marktpreise per 1000 Kilo netto.)...

Wetterbericht des Kreisblatts.

Wetter am Montag, (Nachdem verlesen.) Voraussichtliches Wetter am 4. April:

Zeitwörter: wüßige oder wolkige, vielfach heiteres Wetter...

Siehe den redactionellen Theil verantwortlich: G. Reiboldt in Merseburg.

Aus dem Geschäftsbereich.

Jugendfrisches Aussehen.

Sich in den besten Jahren zu erhalten, ist nur möglich, wenn man die Haut...

Saat-Hafer, sehr schöne Sorten, empfiehlt Carl Herfurth.

Futterstroh, Spreu, Futterartoffeln, eingefänerte Schnitzel, Rittergut Zöschen (Vorst.)

Ein junger gelber Schäferhund (Collie) entlaufen, Hugo Eichhorn.

2 Stück weiße Hähne (vorjährig), Brut, italiener Abkammer) sind abzugeben Altenburger Schimpf 5.

Madchen u. Anrechte bei hohem Lohn werden sofort und später gesucht durch Moritz Hofmann, Oberdresdnerstr. 22.

Die am 1. April er. fälligen Coupon von Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank...

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Die bisher vom prakt. Arzt Dr. Taubert geachtete Wohnung Gotthardtstr. 10 ist zu vermieten...

Ein Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör, Barriere oder 1. Etage, mit Balkon oder Garten...

Ein freundliches, neuverputztes Logis, Etage u. Keller, ist mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten...

Ein herrschaftl. Wohnung, enthaltend 6 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör...

Möblirte Wohnung, Die von einem eleganten, aristokratischen Herrn bewohnte möblirte Wohnung...

Möblirte freundl. Stube nebst 1 Kammer zu vermieten. Wwe. Otto, Markt 14.

Unkosten erhältlich Auskunft über die vortheilhafteste Lebens- und Kindererziehung. H. Zahn, Antshäuser 6.

R. Sander, Leipzig, vermittelt An- und Verkauf, Kauf von Gütern, Mäulen, Grundstücken...

In großer Auswahl sind Dänische und Hannoverische Acter- und Wagenferde eingetroffen.

Gebr. Strehl, Klavierunterricht, nach französischer Methode, ertheilt Kindern und Erwachsenen...

Ein erfahrene Mädchen für Küche u. Hausarbeit (fast zum 1. Juli d. J.) Frau Landwehr Str. 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

DFG

Versteigerung.

Mittwoch, den 4. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,
wobei ich Grundstück Nr. 6a bis
1 Pferd, Schimmel, ca. 12 Jahre alt,
1 Sauger,
1 kleiner Holzwagen,
die Versteigerung, auch
Kutschgeschirre und verschiedene
kleine Utensilien (Kummete etc.)
öffentlich veräußern werde.
Merseburg, den 27. März 1894.
Concursverwalter **Kunth.**

Holz-Auction.

Dienstag, den 10. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
sollen
gefällte Bappelsämme,
theils Rotholz, auf den Wäldersinger
Wiesen verkauft werden.
Sammelplatz: Wohnort Gundersdorf.
Lüpfendorf, den 3. April 1894.
Der Versteiger.

Hypothekengelder

im Betrage von
30000, 15000, 3 mal 8000,
3 mal 6000, 2500, 3 mal 2000
2000 und 1500 Mark sind sofort
bezo. 1. April cr. auszuheben durch
Carl Rindfleisch,
am Neumarkt Nr. 1.

Krankheitshalber

verkaufe sehr billig:
1 neue Drehschmaschine m. Ventil,
2 Stück 4köpfige Wasen,
1 Kippkarre, 1 Kesselschlitten,
1 dreiwheilige Waage,
1 halbverbreitete Kutschwagen.
Alles noch in sehr gutem Zustande.
Herrmann Gessner,
Balldig b. Dürrenberg.

3 Stück gute

Arbeitspferde
sehen zum Verkauf im
Gasthof „**Preussisches Adler**“,
Naumburger Straße.

Freundl. Partier-Wohnung

3 Stuben, Kammer, Küche etc. — zum
1. Juli zu verm. **Unterlanburg 22.**
Delgrue 18/19 ist die erste Etage,
best. aus 3 Stuben, 1 Schlafstube, Küche
u. allem Zubeh., zu vermieten u. 1. Octbr.
zu beziehen.
Ana. Adams.

Die 2. Etage des Hauses

Lindenstraße Nr. 11,
bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern,
Küche und Entree, ist ev. mit Garten
zum 1. October d. J. zu vermieten.

Die 1. Etage meines Hauses

Saalstraße 6, beziehb. 1. October, mit Mit-
benutzung des Gartens, ist zu vermieten.
B. Hertel.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,

2 Kammern und sonstigen Zubehör im
Preis von 300—330 Mk. von ruhigen
Mietern gesucht. Adressen aus **A. 1**
in der Kreisblatt-Expedit. niederzulegen.

3-4 Wohnzimmer,

Küche und Zubehör, wenn möglich auch
Herdenheizung dabei, zum 1. Mai cr. zu
mieten gesucht. Off. in Preisforderung
an die Kreisblatt-Expedit. erbeten.

Eine fein möblierte

Garçon-Wohnung
ist zu vermieten und 1. Mai zu be-
ziehen **Dammstr. 1. 1 Fr.**

Ein eleg. möbl. Zimmer

Ballische Str. 10. 1.
Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlaf-
stube ist zu vermieten
Lindenstraße 3. II.

Eine freundl. Stube nebst Kammer,

für einzelne Damen passend, möbliert oder
unmöbliert, sofort zu vermieten
Meuschauer Str. 6.

Ein gut möbl. Zimmer nebst Schlaf-

zimmer sofort zu vermieten
Karlstraße 20. 1. Etg.
Nad dem ich die Wohnung Götthardstr.
10. 1., meinem früheren
liebenswürdigen Wirth, dem Kaufmann
Freygang gebietet, am 1. April ge-
räumt habe, um in mein eigenes Heim zu
ziehen, empfehle ich dieselbe anderen
Mietern aus angelegentlich.

Dr. Taubert, gr. Mitterstr. 8. L.
Bei meiner Verlegung nach Falkenberg
sagen mir allen Freunden und Be-
kannnten ein herzliches Lebenswohl!
Gorbeha (Ehr), d. 1. April 1894.
Saczewsky und Frau.

Evangelisch-kirchlicher Hilfs-Zweigverein

im Kreise Merseburg.
Zur Förderung der Zwecke des unter dem Protektorate **Ibrer Majestät**
der Kaiserin lebenden Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins wird
Donnerstag, den 5. April d. J., Abends 6 Uhr,
im Dome zu Merseburg,
ein **Gottesdienst** gehalten mit Predigt des **Heren Hofpredigers a. D.**
Stöcker aus Berlin.
Abends 8 Uhr findet in der **Kaiser Wilhelms-Halle** zu Merse-
burg (Ballische Straße) eine **Nachversammlung** statt, in welcher Herr Hofprediger
Stöcker er wieder reden wird.
Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, sowie Alle, welche sich über
die Vereinsangelegenheiten unterrichten möchten, werden zum Gott. dienste und zu der Nach-
versammlung freundlich eingeladen.
Niederbeuna und Döllau, den 27. März 1894.
Superintendent Stöcker,
Vorsteher des Kreisvereins.

Markt 7. Vorläufige Anzeige. Markt 7.

Den geehrten Herrschaften und einem hohen Adel von Merseburg
und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am **18. April** in
meinem Hause **Markt Nr. 7** ein

Drechslerwaarengeschäft

mit Reparaturwerkstatt

eröffnen werde. Da ich meist in größeren Geschäften thätig war und
mit den Ansprüchen der Kunst vertraut bin, werde ich die mich be-
gehrenden Herrschaften auch zur größten Zufriedenheit bedienen können.
Ich werde vor Allem eine große Auswahl in **Peisen, Spagier-
röcken, Cigarettenspitzen, Regenschirmen** für Damen und
Herrn, **Wijouerie und Holzgalanteriewaaren, Fächern,
Hornnadeln, Wesseln, Zahnbürsten, Gelgenbeitags-
schenken aller Art** etc. etc. führen. Mein Bestreben wird sein,
nur immer gute und courante Artikel auf Lager zu haben.
Reparaturen werden von mir selbst schnell, solid und
billig ausgeführt.
Mein Unternehmen einer gefälligen Beachtung und Unterstützung
empfehlend

F. A. Hammer,
Drechslermeister.

Lager Geraer Kleiderstoffe.

Für die diesjährige Mode in **Damenkleiderstoffen** ist mein Lager reich-
haltig sortirt und empfehle ich besonders **Gewebe** mit feinen wollenen
oder seidernen Geweben, sowie feine matte schmale Streifen und die vielfach be-
gehrten feinen wickeligen **Karos, Confectionenstoffe** in schwarz und
Modifarbe zu **Mänteln u. Kragen, Stoffe zu Strömen u. Knaben-
Anzügen, Staubmäntelstoffe, Unterrockstoffe** in Wolle und Seide.
Große Auswahl in **schwarzer Kleiderseide, sowie Gloriseide** in
allen Farben zu bekannt billigen Preisen.

Bertha Naumann, Marienstraße.

Einem großen Posten vorjährige
schwarze und weiße Damen- und Kinder-
Stroh Hüte
offerirt zu **20, 30, 40 und 50 Pf. p. Stk.**
Franz Lorenz,
Hl. Ritterstraße.

CARL WINKLER'S
NÄHMASCHINEN
Das Glück ist verschwunden,
Der Mann ist todt —
Im Hause der Wittve steht ein die Noth. —
Da hat der Dattel sich schnell bedacht,
Und ihr Winkler's Nähmaschine gebracht.
Wieder fröhlich lachend, regt sie die Hand,
Da wohnt mit als treuer Herr gefandt.
Für 60 Mark
kauft man unter gewissenhafter 5-jähriger
sachmännischer Garantie eine feine
bochämische Singer Nähmaschine in
eleganter Ausführung u. allen Apparaten
in dem seit ca. 20 Jahren bestehenden
Ersten
Leipziger Nähmaschinen-
Spezial-Geschäft
von **Carl Winkler, Mechaniker,** **Postamtschef**
Leipzig,
Peterstr. 13, Neumarkt 16. Illustrirte Preisliste gratis und franco, Versand
nach auswärts prompt und gewissenhaft.

Sommerpreise

für **jämmtliche Brennmaterialien** treten am **1. April**
in Kraft und bitte um gef. Bestellungen.
Ed. Klauß.

Bäckerei

des **Herrn Schiebel** pächtlich über-
nommen habe und mich bemühen werde,
meine werthen Kunden zur vollkommenen
Zufriedenheit zu bedienen.

Karl Moritz, Bäckermstr.,
Naundorf.

Flaschenbierhandlung

von

B. Bernstein,

10 Dom 10,
empfiehlt:

- Echt böhmisches Pilsener 16 fl. M. 3**
- „ Münch. Spatenbräu 17 „ 3**
- „ Kulfbacher 1. 18 „ 3**
- „ Goserbräu 20 „ 3**
- Berger'sches Schwarzbier 25 „ 3**
- „ Lagerbier 30 „ 3**
- „ Schöfbräu 30 „ 3**
- Beizer Monopol 25 „ 3**
- Weißenseker Lagerbier**
- (Dettler'sches) 30 „ 3**
- Weizenlagerbier 32 „ 3**
- ff. Champ. Weißbier 32 „ 3**

Selterswasser u. Brausefrüctenaden
von **Carl Schöndorf, Halle a/S.**

Germanische Fischhandlung

frisch auf Eis:

- Schellfisch, Cabeljau, Schollen,**
- Stieler u. Kapellische Büchelinge,**
- geräuch. Schellfisch u. vieles andere.**
- Bratheringe, Haß 3 Mk.,**
- Sardinen, Apfelsinen,**
- W. Käseherren.**

Heute empfiehlt:

- fr. russischen Salat,**
- frische Stülze,**
- frischgeköhlte Pökelzunge.**
- Fritz Schanze.**

Lebendfrischen Schellfisch,
neue Malta-Kartoffeln,
hochfeinsten Scheibenhonig,
echte Frankfurter Würstchen,
Magdeburger Sauerholz
empfehlend

C. L. Zimmermann

„Unbezahlbar“

ist **Crème Grollich** zur
Verschönerung und Verjüngung der
Haut. Unfehlbar gegen Sommer-
und Leberflecke, Allergier, Nasen-
röthe etc. Preis 1.20 Mk. Grollich-
Säfte dazu 60 Pfg. Erzeuger:
F. Grollich in Brinn.

D. Schönfingerschicht d. Landgerichts 1. B. in
1. B. in d. Amtsgerichts-Bezirkung
(Baden) erkannten, dass **Crème Grollich**
kein Geheimmittel, sondern ein
z. Verschönerung d. Körpers dienender
Toilettenartikel ist.
Käuflich in Parfümerie-, Drogerie-
handlungen und bei Friseurn. Wo
nicht vorrätig auch zu beziehen aus
der Apotheke in Leipzig-Schkönditz.

Die Modenwelt
ohne Preis
Erhöhung in
Illustrirten Nummern
von je 12, statt bisher 8
Seiten, nebst 12 großen farb-
tigen Moden- u. Panoramabildern
mit etwa 200 Schnittmustern.
Dienstag den 25. April, 10 Uhr.
Zu beziehen durch die Buchhandlung
und Colonialwaren (Post-Zeitungs-Katalog)
Nr. 4233, Probe-Kostenlos in den Städte-
Anmeldungen gratis, wie auch bei Ver-
expéditionen.
Berlin W. 55. — Wien 1. — Operng. 5.
Gegründet 1865.

Empfehle

den geehrten Herrschaften mit guten
Bezug, des **Stadtwirtschafters** Herrn
Schömann, fröhliche Stuben, Haus-
und Kinderwägen, sowie zuverlässige
Groß- und Kleinflechte.
Wwe. B. Kassel,
Johannisstr. 19.
2 junge Mädchen vom Eltern
der feineren Klasse finden Aufnahme im
Hotel „zur Sonne“.

Meine Wohnung be-

findet sich v. 1. April cr.
ab im Hause des Herrn
Bäckermeister Gieselberg.
Eingang Entenplan.

R. Thörmer,
prakt. Zahnarzt.

Um

bei Veröffentlichung von Bekannt-
machungen aller Art mit thun-
lichster Raum- und Kosten-Epar-
nis einen guten Erfolg zu erzielen,
sind **Form u. Abfassung** der Annon-
cen, sowie Wahl der beigelegenen
Blätter die Hauptmomente.

Allen, denen

daran liegt, diese Vortheile bestimmt
zu genießen, mögen sich der Annon-
cen-Expeditio von
J. Barck & Co., Halle S.,
Barrau gr. Ulrichstr. 3 (A Theater),
bedienen. Diefes Zustiftet vertritt
die Interessen seiner Auftraggeber
in stets wirksamster Weise u. ist durch
reelle, billige Bedienung bekannt.

Lehr- u. Pensions-

Anstalt für junge Mädchen von
Clara Strich, Weimar.

Polster-Möbel,

von den einfachsten bis zu den feinsten
Salon-Möbeln, empfiehlt

A. Schild,
Tapezierer und Dekorateur,
a. d. Geißel 1. 1. Etage.

Da ich in Folge von Gelenk-
schmerzen an schwerer Arbeit gehindert
bin, suche ich Beschäftigung in

Kohlrötherei

(feiner und geringere) und empfehle mich
erbeten Herrschaften zum Ausbessern
von **Kohlrötheln.**
Gustav Becker,
Gartenstr. 9. 1. Et.

Arbeitsbücher

hält vorrätig die
Kreisblatt-Druckerei.

Der neue Cursus

für **Handarbeiten, sowie ein neuer**
Wäsche- und Kleider-Cursus be-
gint am
9. April.
Geßl. Anmeldungen vom 3. April an
erbeten.
Elise Naumann

Ortskrankenkasse

der Bäcker.

General-Verammlung

Donnerstag, den 5. April cr.,
Nachmittags 6 Uhr
im Restaurant „zur guten Quelle“ hier.
Zagessordnung:
Bericht der Rechnungs- u. Revisions-
Commission und Abnahme der Jahres-
rechnung pro 1893.

Merseburg, den 21. März 1894.

Der Vorstand. Ernst Schurig jun.

Verein ehemal. Garde.

Mittwoch, den 4. d. M. Monats-
versammlung.

Der Vorstand.

Stolze'scher

Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 4. d. M., Abends
8 1/2 Uhr: Versammlung
„Perzog Christian“.

Verband

der kirchl. Vereine.

Montag, den 9. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr,

im unteren Schölgarten-Salon:
Fortsetzung Vorlesung des Luther-
Dramas v. Prof. Friedrich Meyer
durch **Hrn Pastor Pelvis.**
Die Abonnenten und Besucher der An-
fangs-Vorlesung haben freien Zutritt.
Sonn. Eintrittspreis 30 Pfg.

Der Vorstand. Martius.

Die Beilage unserer heuti-
gen Nummer des **Frankfurter**
Blattes von **Prof. Friedrich Meyer**
40 u. 42, empfehle wir zur gef. Be-
achtung.